

Freie Hansestadt Bremen Ortsamt Horn-Lehe			
PROTOKOLL der öffentlichen Fachausschusssitzung Soziales und Sport des Beirates Horn-Lehe			
DATUM 12.09.2024	BEGINN 18:00 Uhr	ENDE 19:39 Uhr	SITZUNGSORT Diele Ortsamt Horn-Lehe
TEILNEHMER:INNEN			
Ortsamt	: Charlotte Eckardt, Vorsitz & Protokoll		
Beirat / Sachkundige Bürger:innen	: Jens Beulke, Jens de Haan (beratend), Robert Dorn, Ralph Draeger, Dr. Birte Eckardt, Dirk Eichner, Larissa Gumgowski, Manfred Steglich (beratend)		
Entschuldigt	: Jochen Behrendt, Dietmar Stadler		
TAGESORDNUNG:			
1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30. Mai 2024 3. Wahl einer stellv. Sprecherin/eines stellv. Sprechers 4. Wie mit dem Antrag vom FC Riensberg weiter umgehen? 5. Zusammenarbeit von Ausschuss und Seniorenbeauftragte 6. Anträge des Beirates 7. Mitteilungen des Ausschusssprechers 8. Mitteilungen des Amtes a) Aktuelles vom Jugendhaus Horn-Lehe b) Start des Sportstudiengangs und aktueller Stand zum Umbau der Sportstätten an der Universität 9. Verschiedenes			

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail am 05. September 2024 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge des Beirates vor, weswegen der TOP 6 gestrichen werden kann. Frau Gumgowski stellt den Antrag, dass stattdessen das Graffiti an der Sporthalle Curiestraße als zusätzlicher Tagesordnungspunkt aufgenommen werden soll.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit der genannten Änderung beschlossen. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30. Mai 2024

Frau Eckardt hatte mit der Einladung das Protokoll in einer geänderten Version noch einmal verschickt. Weitere Änderungsvorschläge sind nicht eingegangen.

Beschluss: Das Protokoll vom 30. Mai 2024 wird mit den vorgelegten Änderungen genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 3: Wahl der stellvertretenden Sprecherin/des stellvertretenden Sprechers

Da Frau Dr. Birte Eckardt aus dem Beirat ausgeschieden ist und nun als sachkundige Bürgerin entsandt wurde, muss eine neue stellvertretende Sprecherin/ein neuer

stellvertretender Sprecher des Fachausschusses gewählt werden. Gemäß § 25 II OBG wählt der Fachausschuss diese/diesen aus seiner Mitte. Das Vorschlagsrecht für den Sprecher:innenposten liegt bei der CDU.

Frau Dr. Eckardt teilt mit, dass die CDU Herrn Ralph Draeger vorschlägt. Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

<p>Beschluss: Auf Herrn Draeger entfallen 6 Ja-Stimmen. Damit ist er einstimmig zum stellvertretenden Sprecher des Fachausschusses Soziales und Sport gewählt.</p>

Auf Nachfrage teilt Herr Draeger mit, dass er die Wahl annimmt.

Zu TOP 4: Wie mit dem Antrag vom FC Riensberg weiter umgehen?

Einleitend erklärt Frau Eckardt, dass sie am Vortag die Deputation für Sport besucht hat. In der Sitzung wurde die Liste zur Anlage von Kunstrasenplätzen, die das Sportamt in der letzten Sitzung des Ausschusses angekündigt hat, besprochen. Gemäß dieser Liste steht der Rotgrandplatz in der Curiestraße auf Platz eins. Bei der Bewertung sind verschiedenen Faktoren mit eingeflossen wie die Anzahl der Mannschaften, der Zustand des Platzes und ob schon ein Kunstrasenplatz im Stadtteil vorhanden ist. (siehe Anlage) Die Kunstrasenplätze sollen nun in der vorgeschlagenen Reihenfolge realisiert werden. Einen festen Zeitplan gibt es noch nicht.

In der letzten Sitzung wurden die Positionen vom FC Riensberg und dem TV Eiche Horn zu dem Antrag auf Übernahme des Platzes in der Curiestraße gehört. Bezüglich des Kunstrasenplatzes ist der Antrag vom FC Riensberg erledigt. Zum Umgang mit den noch offenen Punkten muss sich der Fachausschuss nun beraten.

Herr Eichner sagt, dass er der Ansicht war, dass der Fachausschuss in seiner letzten Sitzung den beiden Vereinen mitgegeben hat, dass diese sich untereinander austauschen sollten. Er hat vor zwei Wochen Herrn Caragiuli vom TV Eiche Horn angesprochen, woraufhin dieser meinte, dass es bisher noch keine Gespräche gegeben hat. Der FC Riensberg erschien Herrn Eichner bezüglich der Übernahme des Platzes in der Curiestraße etwas blauäugig und nicht im Klaren, was damit alles einhergeht. Der Fachausschuss sollte keine Entscheidung über die Kapazitäten auf dem Sportplatz treffen. Dies ist Aufgabe des Sportamtes. Falls es Konflikte gibt, kann der Beirat aber ein Angebot über ein moderierendes Verfahren machen. Herr Draeger unterstützt diesen Vorschlag. Er möchte auch, dass der Verein dem Stadtteil erhalten bleibt. Herr de Haan zeigt sich etwas enttäuscht, dass die Vereine noch nicht miteinander gesprochen haben.

Frau Gumgowski meint, dass der Fachausschuss gegenüber der unbeholfenen Art des FC Riensberg etwas Nachsicht haben sollte und ihn dabei unterstützen sollte, Trainingszeiten im Stadtteil zu erhalten.

Die Mitglieder des Fachausschusses einigen sich in der Sitzung auf einen gemeinsamen Beschlusstext.

<p>Beschluss: Der Beirat begrüßt, dass der Verein FC Riensberg weiterhin im Stadtteil tätig ist. Er ist bereit, weiterhin im Gespräch zu bleiben.</p> <p>Der Beirat kann und wird über die Nutzung und Zuständigkeit des Sportplatzes an der Curiestraße nicht entscheiden.</p>
--

Der Beirat geht davon aus, dass es ein Gespräch zwischen den beiden Vereinen geben wird. Er würde begrüßen, dass es dabei zu einer Klärung kommt.

Sollte dies nicht der Fall sein, bietet der Beirat an, zu einem moderierenden Gespräch unter Einbeziehung des Sportamtes einzuladen. **(einstimmig)**

Zu TOP 5: Zusammenarbeit von Ausschuss und Seniorenbeauftragte

Dietmar Stadler ist im Sommer leider gestürzt und nach einem Krankenhausaufenthalt vorübergehend in der Pflege untergebracht. In wie weit er seine Tätigkeit als Seniorenbeauftragter weiterführen kann, ist noch unklar.

Frau Eckardt hat mit Frau Böttner gesprochen. Sie ist bereit, regelmäßig in den Sitzungen des Fachausschusses über ihre Arbeit zu berichten. Zu der heutigen Sitzung, lässt sie sich entschuldigen, hat sich aber den nächsten Termin vorgemerkt.

Frau Böttner ist auch regelmäßig beim Sozialen Arbeitskreis Alter dabei. Der letzte Arbeitskreis hat sich in der Stiftungsresidez Marcusallee getroffen und die Freiwilligenbörse nachbesprochen, wobei sich alle einig waren, dass es dieses Format nun regelmäßig geben sollt. Der nächste Termin für den Sozialen Arbeitskreis ist der 15. Oktober 2024. Die Einladung ist dem Beirat zugesandt worden. Es wird sich die Digitalambulanz vorstellen.

Herr Draeger merkt an, dass die Uhrzeit 15:00 Uhr, zu der der Arbeitskreis regelmäßig stattfindet, für berufstätige Beiratsmitglieder schwer einzurichten ist.

Zu TOP 6: Graffiti Turnhalle Curiestraße

Frau Eckardt berichtet, was das Ortsamt zum aktuellen Zeitpunkt bezüglich der Schmierereien an der Turnhalle Curiestraße weiß. In der Nacht vom 07. auf den 08. September 2024 wurde ein großflächiges Graffiti mit rechtsextremen Symbolen an der Wand der Turnhalle angebracht. Die Polizei nahm eine Anzeige am Sonntag auf und klebte das Bild ab, damit es für den Stadtteil nicht länger sichtbar ist. In der Nacht vom 08. auf den 09. September 2024 wurde das alte Graffiti mit einem neuen übersprüht, mit einer Regenbogenflagge und der Aufschrift „Bremen bleibt bunt“ und „Fuck Nazis“. In beiden Fällen ermittelt die Polizei. Die Schulleitungen der Wilhelm-Focke-Oberschule und der Marie-Curie-Schule sind eingebunden, verzichteten bezüglich des zweiten Graffitis aber auf eine Anzeige. Immobilien Bremen, in deren Verantwortung die Sporthalle steht, will perspektivisch prüfen lassen, ob an der Wand ein legales Graffiti angebracht werden soll.

Frau Dr. Eckardt meint, dass es ein Unding ist, dass die Schulen keine Anzeige bezüglich des zweiten Graffitis erstattet haben, da es sich auch dabei um eine Straftat handelt. Herr de Haan würde an der Stelle ein legales Graffiti unterstützen. Frau Gumgowski schlägt vor, dass sich der Beirat zu dem Graffiti positionieren sollte und Erkundigungen einholen könnte, ob es eine rechtsextreme Szene in Horn-Lehe gibt. Herr Draeger sagt dazu, dass die Polizei schon mit den Schulen und den Jugendlichen im Jugendhaus spricht. Herr Eichner meint, dass der Vaja e.V. um Auskunft gebeten werden könnte. Frau Dr. Eckardt fragt, ob ein Wandbild, dass von Immobilien Bremen in Auftrag gegeben wird, illegale Graffitis an der Stelle abhalten kann, woraufhin Herr Draeger meint, dass auch Aussage des Jugendhauses ist, dass wenn etwas schön aussieht, es eher respektiert wird.

Die Mitglieder des Fachausschusses diskutieren über einen gemeinsamen Beschlusstext. Bezüglich einer Aufforderung an Immobilien Bremen besteht weitersehend Einigkeit. Keine Einigung kann hingegen dahingehend erzielt werden, ob eine Verurteilung der rechtsextremen Symbolik losgelöst von illegalen Graffitis abgestimmt werden kann oder nicht.

Beschluss: Der Fachausschuss Soziales und Sport des Beirates Horn-Lehe fordert Immobilien Bremen auf, eine legale Wandgestaltung für die Sporthalle Curiestraße voranzutreiben. (5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen)

Zu TOP 7: Mitteilungen des Ausschusssprechers ./.

Zu TOP 8: Berichte des Amtes

a) Aktuelles vom Jugendhaus Horn-Lehe

Herr Draeger berichtet vom Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses, der bis Ende des Jahres einen Vorschlag für eine neue Verteilung der Mittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit erarbeiten soll. Aller Voraussicht nach, wird in Zukunft die Mittelverteilung durch die Sozialzentren geregelt. Aus der Anzahl der Jugendlichen und weiteren Sozialindikatoren in einem Stadtteil soll ein Stellenplan für die Einrichtungen abgeleitet werden und es soll eine Sicherstellungsgrenze geben. Seiner Einschätzung nach, können auch nach der neuen Systematik nicht alle Häuser in Horn-Lehe, Borgfeld und Oberneuland gerettet werden. In der letzten Woche hatte Herr Draeger noch ein Gespräch mit Faro Tuncel vom Träger des Jugendhauses Petri und Eichen, in dem sie einen Plan zur Rettung des Jugendhauses besprochen haben. Heute hat er zu seinem großen Bedauern erfahren, dass Herr Tuncel den Träger verlassen wird.

Frau Eckardt erklärt dazu, dass auch das Ortsamt erfahren hat, dass den beiden Geschäftsbereichsleitungen für Jugendförderungen von Petri und Eichen ein Aufhebungsvertrag vorgelegt wurde. Dies betrifft den Ansprechpartner für das Jugendhaus Horn-Lehe Faro Tuncel. Im Stadtteilkurier Bremen Südost (u.a. Hemelingen, Osterholz) vom 09. September 2024 erschien ein Artikel zu dem Thema. Es gibt Umstrukturierungen bei dem Träger. In dem Artikel heißt es, dass alle Standorte bestehen bleiben und die Arbeit des Trägers „weiterhin sichtbar“ sein wird. Allerdings ist Ziel der Umstrukturierungen, „die weniger Wirtschaftlichen [Bereiche] zu verkleinern“.

Der gleiche Artikel ist am 16. September 2024 auch im Stadtteilkurier Mitte/Nordost (u.a. Horn-Lehe) erschienen.

Herr Eichner schlägt vor, dass zur nächsten Sitzung Vertreter von Petri und Eichen eingeladen werden sollen, um die Zukunft vom Träger und dem Jugendhaus zu erläutern.

In der Sitzung des Koordinierungsausschusses am 17. September 2024 wurde vereinbart, dass das Thema in der Beiratssitzung am 21. November 2024 behandelt werden soll.

b) Start des Sportstudiengangs und aktueller Stand zum Umbau der Sportstätten an der Universität

Frau Eckardt hatte an die Universität und die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft Fragen geschickt und folgende Antworten erhalten (ausführliche Antworten siehe Anhang):

1. Wie läuft es mit dem Start des Sportstudiengangs im Wintersemester?

Die drei Berufungsverfahren für die Professuren sind abgeschlossen. Der Studiengang startet planmäßig zum Wintersemester 2024/25 mit 30 Plätzen für Lehramt Gymnasium/Oberschule und 30 Plätzen Lehramt Grundschule. Für das Wintersemester 2027/28 ist die Implementierung eines Masterstudiengangs geplant.

2. Wie sieht die aktuelle Planung zur Erneuerung der Sportstätten aus?

Die ES-Bau liegt seit April 2024 vor, in welcher die räumlichen und technischen Ansprüche konkretisiert wurden. Es wird eine Dreifeldhalle, eine Einfeldhalle, Kraft- und Gymnastikräume geben, sowie Nebenanlagen mit Umkleiden und Büros und eine Tribüne für

233 Personen. Die Bauphase beträgt nach der aktuellen Terminplanung rund zwei Jahre und soll im Frühjahr 2027 abgeschlossen sein.

Die Außenanlagen sollen saniert werden, was abhängig ist vom Haushalt und den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie „Nachnutzung der Sportstätten als Hörsaalgebäude“.

3. Wann rechnen Sie mit einem Ergebnis der Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung der Sportstätten als Hörsaalgebäude?

Ein abschließendes Ergebnis ist erst im Frühjahr 2025 zu erwarten.

c) Aktuelles zu Spielplätzen im Stadtteil

Der Untergrund der entfernten Brombeerhecke beim Spielplatz Vorkampsweg hat sich über den Sommer hin gut entwickelt.



Die bisherige Ansprechpartnerin in der Abteilung Spielraumförderung für Horn-Lehe Frau Golovan kehrt im Oktober 2024 aus der Elternzeit zurück, die Zuständigkeiten dann sind aber noch nicht abschließend geklärt. Die aktuelle Ansprechpartnerin Frau Bahr versicherte dem Ortsamt, dass sie auf das Ortsamt und den Beirat zukommt, wenn es größere Projekte im Stadtteil gibt.

Über diesen Sommer gab es nur kleiner Reparaturmaßnahmen, nicht zuletzt wegen der haushaltslosen Zeit bis Juni. In der Fultonstraße wurde die Balanciermöglichkeit abgebaut, da sie nicht mehr verkehrssicher war. Im nächsten Jahr starten dann die Planungen, was an der Stelle stattdessen errichtet werden soll. Ein großes Thema im Referat Spielraumförderung ist derzeit die Beschattung von Plätzen.

d) 100-Jahr-Feier Störtebeker Bremer Paddelsport e.V.

Der Verein hat zu seinem 100-jährigen Bestehen eine sehr schöne Feier veranstaltet. Der Globalmittelantrag des Vereins wird dem Beirat in der Sitzung am 19. September 2024 vorgelegt. Organisatorisch ließ es sich nicht mehr regeln, dass der Antrag vor der Feier behandelt wird.

Frau Eckardt möchte auf ein Angebot des Vereins aufmerksam machen. Es gibt regelmäßig donnerstags, 17:00 Uhr ein After-Work-Paddeln, welches ohne Anmeldung auch offen ist für Nichtmitglieder.

Zu TOP 9: Verschiedenes

Die nächste Sitzung das FA Soziales und Sport findet am 28. November 2024 statt.

Charlotte Eckardt

- Vorsitz & Protokoll -

Dirk Eichner

- Ausschusssprecher -

Anlage 1: Beschlussvorlage der Deputation für Sport am 11. September 2024

Anlage 2: Ausführliche Antworten der Universität Bremen und der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

Vorlage VL 21/2934

ÖFFENTLICH

NICHT ÖFFENTLICH UND VERTRAULICH

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Städtische Deputation für Sport	11. September 2024	Kenntnisnahme

Wirtschaftlichkeit: Keine WU

VL-Nummer Senat:

Titel der Vorlage

Bedarfe Kunstrasenplätze auf städtischen Sportanlagen

Vorlagentext

A. Problem

Seit 1999 werden sukzessiv Rotgrandplätze in Kunstrasenplätze in der Stadtgemeinde umgebaut. Derzeit stehen 34 Plätze den Sportler:innen, vornehmlich den Fußballspielenden, zur Verfügung. Drei der Plätze können auch für den Hockeysport genutzt werden. Einige Sportanlagen sind bislang aufgrund der bestehenden Vergabekriterien (siehe Anlage Punktematrix) noch nicht berücksichtigt worden. Historisch bedingt gibt es einige Umbauten von Rotgrand- in Kunstrasenflächen aufgrund abgegebener Flächen, welche nicht durch Mittel des Sport-Haushaltes finanziert wurden (z.B. Schulbau, Abgabe Bauflächen).

18 Rotgrandplätze sind noch im derzeitigen Bestand. Zwei Umbauten sind derzeit in der Umsetzungsphase: auf dem Stadtwerder durch Mittel des diesjährigen Haushaltes und in Farge aus Mitteln der Senatorin für Kinder und Bildung aufgrund des geplanten Schulbaus auf der Sportanlage (siehe VL 20/6100 03.05.2022). Von den 16 verbliebenen Rotgrandplätzen sind einige Umbauten aufgrund von Anwohnerechten oder geringfügiger Nutzung der Anlagen nicht als wirtschaftlich zu betrachten. Insofern verbleiben 12 Rotgrandplätze, welche in den nächsten Jahren umgebaut werden könnten. Die investiven Kosten für den Umbau eines Rotgrandplatzes in einen Kunstrasenplatz umfassen pro Platz ca. 1 Millionen EUR, Stand Herbst 2024.

Mit den dem Senator für Inneres und Sport zur Verfügung stehenden investiven Mitteln (in der Vergangenheit knapp 1,5 Mio. € p.a.), werden die 46 Außensportanlagen der Stadtgemeinde Bremen erhalten und instandgesetzt. Die Vorrangigkeit des Erhalts der Nutzbarkeit steht hierbei bei allen Maßnahmen grundsätzlich im Vordergrund. Eine Attraktivierung bzw. qualitative Aufwertung von

Sportanlagen ist als zweitrangig zu betrachten, gilt für den Senator für Inneres und Sport jedoch dennoch als wichtiger Baustein für die Zukunftsfähigkeit der Sportanlagen.

Auf den Außensportanlagen sind nicht nur Fußballplätze, sondern auch anderen Sportarten zugehörige Anlagen verbaut. Auch diese müssen instandgesetzt und/oder attraktiviert und zukunftsfähig gemacht werden.

B. Lösung

Die Vorrangigkeit des Baus von neuen Kunstrasenflächen wird in der Stadtgemeinde durch eine Punktematrix aus rein sportfachlicher Sichtweise eingeschätzt. Es werden Punkte vergeben für - die Anzahl der im Bremer Fußball-Verband gemeldeten mannschaftlichen Nutzung und für die höchste spielende Klasse auf der Sportanlage, da dies eine höhere Nutzung für Trainingszeiten und Freundschaftsspiele beinhaltet. Der derzeitig bewertete Zustand der Rotgrandplätze (siehe VL 21/855 v. 30.11.2023), sowie bereits bestehende genutzte Kunstrasenflächen auf den Anlagen sowie Mitnutzungsrechte/-Möglichkeiten auf anderen Sportanlagen, werden in der Punktematrix ebenfalls berücksichtigt. Die Punktematrix zu den Kunstrasenbedarfen auf Sportanlagen ist im Anhang einzusehen.

Gemäß der derzeit bestehenden Matrix ergibt sich die folgende Reihenfolge:

1. Curiestraße
2. BSA Burgwall Stadion
3. Hohweg
4. BSA Marßel
5. Konrad-Adenauer-Allee
6. Mahndorf
7. BSA Schevemoor
8. BSA Huchting
9. Hasenbüren
10. Erlenstraße
11. Obervieland
12. BSA Süd

Eine Umsetzung in dieser Reihenfolge wird in die jährlich anstehenden Sanierungsprojekte mit eingearbeitet (siehe A.). Zukünftige Sanierungsprojekte werden grundsätzlich regelhaft zum Ende eines Kalenderjahres der Deputation für Sport durch das Sportamt vorgestellt und dort beschlossen.

Beschlussempfehlung

Die städtische Deputation für Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis

Anlage(n):

1. Teil B_Anlage_Kunstrasenplätze Prioritätenliste

Kunstrasenbedarf auf Sportanlagen

Stand Mannschaftsmeldungen:

30.07.2024

Sportanlage	Vereine	Mannschaften				Zu- stand Rotgr.	Höchste Klasse	bereits vorhand. Kunst- rasen- großfeld	Mitnut- zung Kunst- rasen- großfeld	Summe
		Jugend G-A		Senioren						
		w	m	w	m					
Curiestraße/ Fritzwiese	TV Eiche Horn	4	24	1	5	3	VL	0		
	FC Riensberg		2		5	3	KL	0		
	Hockey-Club Horn	4	4	1	1	3	VL	1		
Punkte	30	80	300	20	110	45	30	-150	465	
Burgwall	BSV		16	1	4	3	RL	1		
	DJK		7		6	3	BL			
	Türkspor				1	3	KL			
	JFV Bremen		1			3	RL			
Punkte	40	0	240	10	110	45	60	-150	355	
Hohweg	Bremer Sportverein		10		4	3	RL	1		
	TV Bremen Walle 1875		9		3	3	BL			
Punkte	20	0	190	0	70	45	30	-150	205	
BSA Marßel	SG Marßel		4		4	3	BL	0		
Punkte	10	0	40	0	40	45	0		135	
BSA Schevemoor	TSV Osterholz-Tenever	1	12		7		VL			
	SV Mfandena				2		KL			
Punkte	30	10	120		90		15	-150	115	
CAA	TuS Schwachhausen	2	12	1	7	3	LL			
Punkte	10	20	120	10	70	45	0	-150	125	
Mahndorf	SG Bremen-Ost	1	13		3	2	BL	0	1	
Punkte	10	10	130	0	30	15	0		-75 120	
BSA Huchting	FC Huchting	1	13		5		VL			
	HC Schwarz-Weiß	1	1		2					
Punkte	10	20	140		70		15	-150	105	
Hasenbüren	TSV Hasenbüren		4		5	3-4	BL	0	1	
Punkte	10	0	40	0	50	60	0		-75 85	
Erlenstraße	BTS Neustadt	4	3		2	3	VL		1	
Punkte	10	40	30	0	20	45	15		-75 85	
Obervieland	TuS Komet-Arsten	2	12		8		LL			
Punkte	10	20	120		80		0	-150	80	
BSA Süd	BTS Neustadt		8		3		VL			
	FC Roland				1		KK			
	Allstars FC				2		KL			
Punkte	30		80		60		15	-150	35	

Punkte:

Vereine und Mannschaften pro Sportanlage

10 Punkte je Verein pro Anlage

10 Punkte je zum BFV gemeldeter Mannschaft

Zustand Rotgrandplatz:

15 Punkte bei Bewertung 2

30 Punkte bei Bewertung 2-3

45 Punkte bei Bewertung 3

60 Punkte bei Bewertung 3-4

Kunstrasenplatz vorhanden:

-150 Punkte bereits vorh. Kunstrasenpl. alle Sportanlagen

-75 Punkte Mitnutzung Kunstrasenplatz alle Sportanlagen

Höchste Spielklasse Bonuspunkte:

30 1. Liga (Bundesliga) bis 4. Liga (Regionalliga)

15 5. Liga Bremen Liga/Verbandsliga

0 6.-8. Liga (Landesliga - Kreisklasse)

Es wurden alle Mannschaften des Vereins mit der entsprechend höchsten Spielklasse gewertet, unabhängig davon auf welcher Sportanlage sie spielen

1.	Curiestraße	465
2.	Burgwall	355
3.	Hohweg	205
4.	Marßel	135
5.	CAA	125
6.	Mahndorf	120
7.	Schevemoor	115
8.	Huchting	105
9.	Hasenbüren	85
10.	Erlenstraße	85
11.	Obervieland	80
12.	Süd	35

Antwort SUKW vom 29. August 2024:

a) Wie läuft es mit dem Start des Sportstudiengangs im Wintersemester?

die Einrichtung des Sportstudiengangs läuft planmäßig, so dass er zum WiSe 2024/25 starten kann. Sportwissenschaft kann als Fach für das Lehramt an Gymnasien/ Oberschulen und als Fach im Grundschullehramt studiert werden.

Die Berufungsverfahren für die drei Professuren sind abgeschlossen. Die Professorin für Sportpädagogik und Sportdidaktik, Prof. Dr. Ina Hunger, hat bereits ihren Dienst angetreten. Prof. Dr. Cornelia Frank hat den Ruf für die Professur 'Bewegungswissenschaft' zum 1. Oktober 2024 angenommen. Zum 1. Februar 2025 folgt dann auch die Professorin für 'Sport, Bewegung und Gesundheitsförderung'.

b) Wie sieht die aktuelle Planung zur Erneuerung der Sportstätten aus?

Die ES-Bau liegt seit April 2024 vor. Im Zuge der Erstellung der ES-Bau und der dazugehörigen Grundlagenermittlungen wurden die räumlichen und technischen Anforderungen des Sportstudiengangs in Abstimmung mit der Universität Bremen konkretisiert. Die Flächenbedarfe für den Schul- und Vereinssport wurden auf Basis der Angaben in der vorgelagerten Machbarkeitsstudie berücksichtigt. Der zweckmäßig geplante Neubau wird neben einer Dreifeldhalle auch eine Einfeldhalle, einen Kraft- und Gymnastikraum mit allen erforderlichen Nebenflächen wie z.B. Umkleiden, ein Bewegungslabor sowie Büroräume für den Sportstudiengang und eine Tribüne für 233 Besucher:innen umfassen. Derzeit wird die EW-Bau erarbeitet und im Herbst dieses Jahres fertiggestellt. Die Bauphase beträgt nach aktuellem Terminplan rund zwei Jahre und soll im Frühjahr 2027 abgeschlossen sein.

c) Wann rechnen Sie mit einem Ergebnis der Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung der Sportstätten als Hörsaalgebäude?

Ein abschließendes Ergebnis ist erst im Frühjahr 2025 zu erwarten.

Antwort Universität vom 30. August 2024:

a) Wie läuft es mit dem Start des Sportstudiengangs im Wintersemester?

Der Studiengang Sportwissenschaft startet plangemäß und wurde von den Studierenden sehr gut angenommen. Für den Studiengang Lehramt an Gymnasien/Oberschulen sind für 30 Studienplätze 313 Bewerbungen eingegangen. Für den Studiengang Lehramt an Grundschulen sind für 30 Studienplätze 86 Bewerbungen eingegangen.

b) Wie sieht die aktuelle Planung zur Erneuerung der Sportstätten aus?

Die geplante Universitätssporthalle befindet sich im Zeitplan. Mit der Fertigstellung wird im Jahr 2027 gerechnet. Für die Sanierung der Außenanlagen werden die Leistungen nach Priorisierung und Haushaltslage ausgeschrieben. Die Planungen für die bisherigen Sportstätten sind abhängig von der Machbarkeitsstudie „Nachnutzung der Sportstätten als Hörsaalgebäude“.

c) Wann rechnen Sie mit einem Ergebnis der Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung der Sportstätten als Hörsaalgebäude?

Die Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung der Unisportanlagen kann derzeit nicht abgeschlossen werden, weil weitere Untersuchungen bzgl. Flächenverortungen, eigener Flächen und Anmietungen durchgeführt werden müssen, die voraussichtlich bis Ende des Jahres andauern.